SPORT

TENNIS

Roger Federers Chanchen stehen gut beim US-Open.

SEITE 15

FUSSBALL

Basel spielt heute beim FC Sheriff im moldawischen Tiraspol.

SEITE 16

Märchler holt Zehnkampf-SM-Bronze

Michael Bucher schaffte in Landquart die Überraschung und holte an den Schweizer Meisterschaften im Zehnkampf die Bronzemedaille. Melanie Schnyder hielt mit den besten Siebenkämpferinnen der Schweiz mit und klassierte sich auf Platz acht. Auch die anderen der zahlreichen Ausserschwyzer zeigten einen guten Wettkampf.

Von Albin Föllmi jun.

Leichtathletik. – Ihn hatten vor dem Wettkampf nur wenige auf der Rechnung für eine Spitzenplatzierung. In der Schlussdisziplin jedoch lief Michael Bucher vom STV Buttikon-Schübelbach all seinen Konkurrenten über 1500 Meter davon und sicherte sich mit der besten Zeit den dritten Platz vor Roland Siedler vom STV Küssnacht. Er kämpfte das ganze Wochenende mit Mathias Zürcher vom LC Turicum um Silber. Am Sonntag musste er sich mit seinen 6797 Punkten mit nur 33 Punkten Rückstand geschlagen geben. Bucher konnte aber auch vom Wettkampfverlauf profitieren: Zwei der Favoriten, darunter sein Klubkollege Walter Bodmer und der haushohe Anwärter auf den Sieg, Simon Walter vom LC Turicum, gaben den Wettkampf nach einem Tag verletzungsbedingt auf.

Bei den Frauen war Melanie Schnyder vom TV Galgenen die aussichtsreichste Kandidatin auf einen Spitzenplatz. Die mehrfache Schwyzer Kantonalmeisterin hatte gute Erinnerungen an Landquart: Erst vor wenigen Wochen holte sie auf der Sportanlage Ried im Siebenkampf den dritten Platz. Mit 5162 Punkten gelang ihr nicht mehr der gleich gute Wettkampf wie beim letzten Mal in Landquart; trotzdem kann sie mit ihrem achten Schlussrang zufrieden sein. Diesmal waren nämlich alle Topathletinnen der Schweiz dabei. Überlegene Schweizer Meisterin wurde Star-Leichtathletin Linda Züblin vor den vielen Schweizer Nachwuchshoffnungen aus der Romandie wie Léa Sprunger oder Clélia Reus.

Michael Bucher nutzte die Gunst der Stunde und holte sich mit einer tollen Leistung die Bronzemedaille. Bilder Albin Föllmin jun.

Ranglistenauszug

Herren
21. Selina Balogh (U18; TVBS) 3590;
3. Michael Bucher (Aktive/U23; TVBS) 6797;
3. Jonas Gehrig (U20;TVBS) 6493;
3. Raphael Holdener (U18;ETVS) 6162;
11. Thomas Bucher (U18;TVBS) 5201;
3. Ramon Hunger (U14; STVW) 2175;
4. Benjamin Schaller (U14; STVW) 1986;
1. Adrian Schnellmann (U12; STVW) 1650;
Damen
8. Melanie Schnyder (Aktive; TSVG) 5162;
7. Nicole Hörterer (U20; TVBS) 3842;
13. Daniela Friedlos (U20; STVW) 3391;
15. Simone Züger (Aktive; TVBS) 4033.

Selina Balogh fliegt über die Hürden. Sie rangierte bei den U18-Athletinnen am Ende auf Platz 21.

Die Jungen rücken nach

Die Resultate der Nachwuchsathleten lassen ebenso aufhorchen und zeigen, welch gute Arbeit besonders die Vereine aus der March im Bereich des Spitzensports verrichten. In der Hitze des Landquarter Talkessels holte Jonas Gehrig bei den U20 ebenfalls die Bronzemedaille. Ebenfalls Dritter wurde Raphael Holdener, einziger Höfner unter allen Ausserschwyzer Teilnehmern. In der Kategorie U18 war für den Schindellegler lange Zeit alles offen, so dass er sich vom fünften Platz aufs Podest vorarbeiten konnte. Nicole Hörterer vom TV Buttikon-Schübelbach wurde bei den U20 sehr gute Siebte. Der jüngste Teilnehmer, Adrian Schnellmann vom STV Wangen, hatte nur einen Konkurrenten bei den U12 zu schlagen; sein Sieg war aber nie in Gefahr.

Gleitschirmflug war wie Freiluftkino über der March

Am Wochenende waren wieder zahlreiche farbige Flieger am blauen Himmel der Obermarch zu bewundern. Die Märchler Delta- und Gleitschirm-Vereinigung lud zum traditionellen Freundschafts- und Plauschwettkampf ein.

Von Heidi Peruzzo

Gleitschirmfliegen. – Startplatz Kistleralp – Landeplatz Rietli. Und dazwischen viel Raum für die etwa 100 teilnehmenden Fluggeräte, die sich am Samstag und Sonntag durch die Lüfte gleiten liessen. «Leider ist die Thermik heute morgen nicht optimal, weil die Bodenfeuchtigkeit noch zu gross ist und sich daher keinen warmen Winde aufbauen können», erklärte Thomas Kaufmann, der Organisator dieser Flugtage.

Das interessierte die Piloten, die am Märchler-Cup teilnahmen, jedoch nicht sonderlich. Bei ihnen ging es darum, möglichst nahe beim gross markierten Ziellandepunkt im Rietly zwischen Reichenburg und Buttikon zu landen. Insgesamt kamen pro Teilnehmer zwei Landungen in die Wertung, für welche die Distanz zur Zielscheibe massgebend war. Die Anzahl der absolvierten Flüge stand den Piloten dabei offen.

Tandemflug mit Pilot Peter Jung über der Linthebene. Bild zvg

Ein beeindruckendes Erlebnis

Bequem konnte man sich mit einem Kleinbus zum Startplatz auf 1076 Meter über Meer fahren lassen. Spätestens in diesem Bus erhielt ich von den anwesenden Piloten jede Menge Tipps und einen Schnellkurs in Thermik, Flugrecht und Material. Und oben auf der Kistleralp spürte ich auch, wieso das Flugwetter nicht unbedingt optimal war: es fehlte schlicht an Wind.

Zum Glück bestand während den Flugtagen wiederum die Möglichkeit, mit ausgebildeten Tandempiloten Gleitschirm-Passagierflüge zu absolvieren. Wer kennt ihn schon nicht, den Traum vom Fliegen. Ich wollte ihn nicht nur träumen, sondern erleben. Die Flügel dazu startete mein Pilot, nachdem er mich sorgfältig in das Gurtzeug verpackt und mir einen schützenden Helm verpasste hatte. Wir rannten in «vollem Schuss» die Wiese hinunter. Ich rannte auch noch in der Luft weiter, da ich um einiges kleiner als mein Begleiter war. Und plötzlich schwebten wir...

Ich lehnte mich in den erstaunlich bequemen Sitz zurück, und unter meinen Füssen offenbarte sich die schöne Landschaft der March. Flach wie ein Brett, mit dem markanten Buechberg in der Mitte und dem glitzernden Zürichsee weit vorne. Es war wie ganz grosses Freiluftkino. Wegen des fehlenden Aufwinds ging es stetig nach unten, und nach etwa fünf Minuten schraubten wir uns schon Richtung Landeplatz. Und dann rannten wir wieder … So ein Tandemflug hat eigentlich nur einen Nachteil: Man möchte gleich nochmals. Als ich das zweite Mal im Bus Richtung Startplatz sass und nach dem Suchtpotential dieser Sportart fragte, sah ich vor mir reihenweise nickende Köpfe.

Resultate vom Märchler Cup sind unter www.paraair.ch zu finden.

Ranglisten

Kategorie Delta
1. Widmer Markus (Uznach) 27 Punkte; 2. Deuber Beat (Tuggen) 89 Punkte; 3. Thoma Franz (Gommiswald) 94 Punkte.

Kategorie Gleitschirm
1. Mächler Dieter (Rüti) 0 Punkte; 2. Spörri Vitus (Reichenburg) 0 Punkte; 3. Füeg Erich (Horgen) 68 Punkte.